

Fußgängerampeln mit kleinen Bergmännern und Römern: Stadtrat stimmt diesem SPD-Antrag zu

Der Stadtrat gab in seiner jüngsten Sitzung „grünes Licht“ für kleine Bergmänner und Römer, die an ausgesuchten Fußgängerampeln im Stadtgebiet den Fußgängern signalisieren sollen, ob sie den an dieser Stelle die Straße sicher queren können oder den Kraftfahrzeugen zunächst den Vorrang geben müssen.

Diese kleinen roten und grünen Bergmänner und Römer sollen die Verbundenheit der Stadt mit ihrer Geschichte symbolisieren, erklärte SPD-Fraktionschef. Er sieht dazu auch positive Aspekte für das Bergkamener Stadtmarketing und den Tourismus.

Allerdings werden die neuen Zeichen auf Fußgängerampeln nicht so schnell kommen. Die meisten Fußgängerampeln stehen an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Hier müssten noch Straßen.NRW und der Kreis Unna für den Plan gewonnen werden. Offen ist dann noch die Frage, wer die Kosten für die Umrüstung trägt.

Und die Kosten selbst sind auch noch nicht kalkuliert. Es wird dann auch nicht bei den Kosten bleiben, die bei einem reinen Austausch des Glases, etwa nach einer Beschädigung, anfallen. Bei der Umrüstung auf rote und grüne Bergmänner könnte auf das Duisburger Vorbild zurückgegriffen werden. Hier wären Lizenzgebühren zu zahlen.

Teurer werden sicherlich die roten und grünen Römer. Die müssen, weil es noch kein Vorbild gibt, von einem Grafiker oder Grafikerin entwickelt werden. Die Kosten hierfür sind zurzeit noch eine unbekannte Größe.

Die Stadt Bergkamen sollte sich bei der Umsetzung des Ratsbeschlusses nicht allzu viel Zeit lassen. Denn der Antrag der SPD-Fraktion hatte bereits im Vorfeld überregionale Aufmerksamkeit erregt. Der Plan „Römer an Fußgängerampeln“ dürfte auch andere Standorte von Römerlagern wie Haltern oder Xanten inzwischen erreicht haben und dort positiv aufgenommen worden sein.